



Rezeptsammlungen des byzantinischen Mittelalters: Medizin, Literatur und Rezeptbücher zum praktischen Gebrauch in Byzanz

**Danilo Valentino
(LMU München)**

Unter den mittelalterlichen Medizinkulturen stellt die byzantinische eine der reichsten und bedeutendsten dar. Die byzantinische Medizin ist die direkte Fortsetzung der antiken Medizin, jedoch weist sie einen eigenen und in hohem Maße innovativen Charakter auf. Die medizinischen Schriften der byzantinischen Zeit beruhen auf der Rezeption und Weiterentwicklung des älteren, heute oftmals im Original verlorenen Quellenmaterials. Sie fokussieren stets auf die jeweils aktuelle und individuelle Präferenz bzw. auf die Bedürfnisse des Redaktors, und dies zudem in Verbindung mit einer Neuordnung und Ergänzung nach empirischen und klinischen Aspekten. Als besonders bedeutender Vertreter der medizinischen Werke in Byzanz gilt eine äußerst reichhaltige Rezeptliteratur. Die byzantinischen Rezeptsammlungen erfreuten sich ab mittelbyzantinischer Zeit weitreichender Verbreitung mit deutlichem Schwerpunkt während der spät- und postbyzantinischen Epoche. Sie sind therapeutische und pharmakologische Fachtexte, die sowohl gesammelte Anweisungen zur Arzneibereitung enthalten, wie auch Beschreibungen der Wirkweise von Pflanzen, tierischen Produkten und Mineralien zur Therapie alltäglicher gesundheitlicher Probleme. Diese Werke unterscheiden sich zumeist durch ihre ganz individuelle Quellensituation, bezüglich der Auswahl der Rezepte und ihrer Anordnung, ebenso aber auch in der jeweils angewandten Kompilationstechnik und linguistischen Fokussierung entsprechend ihrer unterschiedlichen und individuell-benutzerspezifisch geprägten Schwerpunktsetzungen.

Der Vortrag wird einen Überblick über die verschiedenen Typologien der byzantinischen Rezeptsammlungen bieten, hinsichtlich deren spezifischer Charakteristika, aber auch ihrer transkulturellen Dimension aufgrund ihres maßgeblichen Einflusses auf die Entwicklung der benachbarten zeitgenössischen Medizinkulturen.

Zeit: Montag, 9. Mai 2022, 18:00 Uhr

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 5